Mus. ant. F 682

F682

Franch

1623.

4235 F 682 Musik

Runya. Barin 1845 Dec.

109,630

Não 19 page bri Hoffmann o. Fallers leben: Lin Sain figan Gafally proposicion (1844) p. 21.

Diertzig

## Die Ewe Seutzsche/lusticke/ Wusicalische Tancze/Sereneine Theile mit schönen Amorosischen Terten/die andern aber ohne Text/ off allerlen Instrumenten/mit 4. Stimmen lieb.

schönen Amorosischen Terten/die andern aber ohne Texte vsf allerlen Instrumenten/mit 4. Stimmen lieblich zugebrauchen / Neben zwenen andern Cantionibus, quing; vnd Sex Vocum,

Gantz bon Newem componiret bnd

Durch

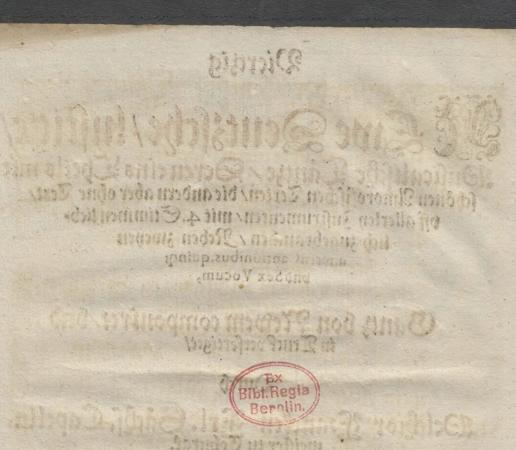
Welchior Francken/Frl. Sächs. Capelln.



Gedrucke zu Coburgk / in der Fürstlichen Truckeren Durch Andream Forckel/Inverlegung Galomon Gruners Buchhändlers.

Jm Jahr M. DC. XXIII.

Ex
Bibl.Regia



TO THE REPORT OF THE PARTY OF T

THE THE PROPERTY OF THE PARTY O Estimated noncological and of Annals One of more and annothing the colonian Company of the colonian Co

## Register der Tentschen Täntze.

	位于1000000000000000000000000000000000000
I. 6	Schein mir duschöner Morgenfierm
11. 3	ungfrau in euerm Gartelein.
HL. C	Schönlieblich Musiciren.
1111. 2	ld Junafraw zart von edler Art.
v. 2	Bohlauff wohlauff in grunen Waldt.
VI. 5	Rein Hertz sehnet sich / nocht
VII. SI	ceundlichistihre Geberd.
VIII. S	rollich ist man im Früling im Garten
IX. C	Musica du tieblich Kunst.
X. 6	sehr schön holdselig tugentreich.
XI, SY	Pan schreibt viel von des Läwenhaut.
XII. D	ie Lieb hat mich beseffen.
XIII. 21	sohlauff ihr schörren Muse.
XIV. (3)	roß Ehr hat 118th and Peine
X V. 23	essers ist nicht auff dieser Erd.
X.VI. 23	ergangen ist mir Freud und Muth.
XVII.98	tathlieb / bericht mich eben.
XVIII R	ein grösser Pein auff dieser Welt:
XIX. 3	hr send mein sterben / vnd:
XX. E	in Jungfraw stellt sich hefftig franck.
(A) (C) 电子系统 电影	SHIPPING A STATE OF THE STATE O
Dierar	iffstgennock 20+ohne Text.
	Limited Children Co. 1872 Co.
" Pundin	or dully of vocal well and expended to the

XLI, Jeh gieng einmalin schöner frülings Zeit:

XLII, Hörtzu ihr Berren alle.

en sas 19. Eine Livers Livers Lycptes



## Denen Ehrnvesten Broß

achtbarn bnd Wohlfürnehmen HRRen.

Hern Paulo Bernhardten/ Hern VVolffgango Schönen dem Eltern/ Hern VVolffgango Schönen dem Füngern Hern Heinrich Burckhardten/

Dest grössern Rahts/ bornehmen Bürgern/ vnd Kauffherren in Nürmbergk/der löblichen Music besonders Liebhabern und Patronen. Weinen Brossgünstigen BERRen.

Grnveste/Großachtbare/vnnd Wohlfürnehme/
in sonders großgünstige Herren/Neben dem/das
Gott der Allmächtige/für seine so vielfaltige Gutt
and Wohlchaten/so er vns Menschen täglich erzeiget/wiederumb von vns mit allerlen schönen Geistlichen Liedern
vnd Lobgesängen/wie Paulus leret/herislich gerühmet vn gepreiset werde/ist keines weges verboten/die Gemüter der Wenschen
durch eine gebührliche Christliche Frewde/vnd seine lustige anmütige

mutige cantiones auff zu muntern vnd zu erfrewen. Dahin ich dan für meine wenige Person/mein studium Musicum bender seits mit gei silichen vnd weltlichen Cantionibus vnterschiedlichen gestichtet/inmassen gewertiges opulculum auch bezeuget.

Ind weilen bishero in etlichen Jahren nit viel von deutschen Tanken, sondern fast nur mehres theils Curranton und Galliarden, durch offenen Truck außgangen. Als bin ich dannenhero verursacht und angesprochen worden, dieses neue Wercklein, von seis

nen luftigen deutsschen Eangen zu verfertigen.

Beildann E. E. E. E. E. E. E. E. wnd B. G. G. fonderbare großgünstige affection, Lust und Liebe zu der löblichen Musica/mir zum theil selbst wohl bewust / zum theil aber von vielen
vornehmen Leuten mir sehr commendiret worden / Als hab ich
daher anlaß bekommen/vnter E. E. E. E. E. E. vnd G. G.
G. G. vornehmen Tittel und Nahmen solch musicalisch Werckleinzu Publiciren, und Ihnen dienstsreundlich zu zuschreiben.
Der gäntlichen Hoffnung v. dienstsreundlicher bitt/Sie werden
von wollen Ihnen sämptlichen solche wiewol ringsügige dedication
großgünstig belieben lassen / Zu dero frölichen Ergäsligkeit gebrauchen/ und meine großgünstige Herren und Fautores sein und
bleiben/ Go ich hirmit sämptlich Bottes gnädigem Schutz und
Schirm gantz treulich beschlen thue. Acum Koburgk am 30.
Septemb. Unno 1623.

E.E.E.E.E.E.E.E. bnd B.B. B.B.

Dienstgefliffener allzeit

Melchior Franck J. S. Capellmeister.

21 111



4. Vocum.

I. TENOR.



Cheinmir duschöner Morgenstern/thu mir einmalausse. Berbirg dich von mir nicht sosen/laß dich doch widrum. Denn wen du mir einmal aussgehst/mich freanduch thust ans Innd mir am aller nechsten stehst thust du mich sehr er. Drumb will ich auss dis schöne Liecht/fort besser acheung. Well ich kan ausst der Erden nicht, ahn sein Erscheinung.



gehen/ Enkholdse, lig ins Herze mein/dein lieblich stralen schiessen / das seinen / Ere frewest mich/wenn ich seh dich/vnd werd gleich new gebohren / bringst.
geben/ gleich wie am hellen Firmament / Den Morgenstern für al. len / leuche: leben.



ich der fraffe und wirefung bein/im hergen mög genieffen/wieder fraffe und hergens faffe/ denich ju. vor verlohren, bell und flat, al. fo für wahr thut mir dein Blang gefallen.

H. TENOR.

4. Vocum.



Jüngl: Ingfraw in ewerm Garce- lein/thun viel der Rößlein Die lieblich an ju schawen sein/drum thut mir mir netn Jungs: Wolt ihr herslieb in Barten mein/die rothen Rößlein Somocht ihr wohl vorsichtig fein/das euch die vorn nicht

Jungl: Ach hochfter Schan verfagt mirs nit/ich will cuch gwiß in Das alles was euch drob ge. schicht/ ich gern allein will



stehen/ gehen/ brechen/

stechen/ fagen/ tragen/ belffen derfelbneins brechen ab/ das schonfte vnter al. len/ da

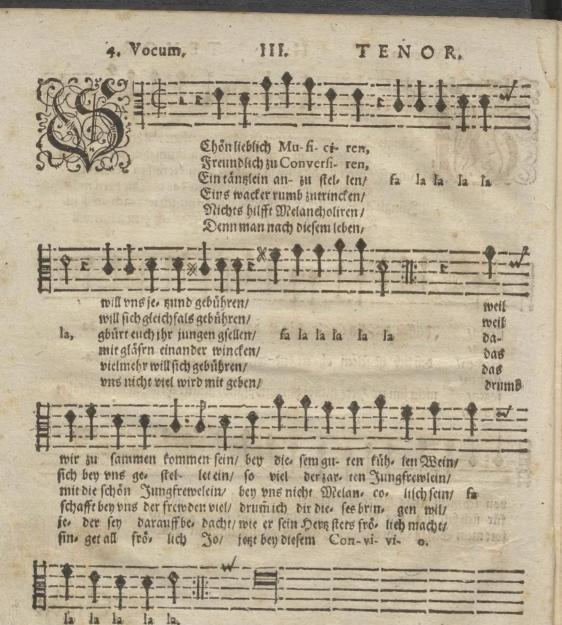
den lieb ift felten oh, ne leid /wie man erfehre mit fchmergen/ba-

mein junges Hers nembe hin jum pfand/meiner ehrlichen trewen/fahre



von ich mein jungs Derge lab/nach meinem wusch und gfallen/ für sich bil. lich vor der jeit/folln hutnall jun. ge Bergen/ fort mein Schaf reicht mir ewr Pand/es soll euch nicht gerewen.

Schön



4. Vocum. IV. TENOR.

Ch Jungframsare/von Ed. fer Are/ wie haft bir Das macht allein/ Cur pie do flein/ dermir feim



mirmein Herg mit liebes schmerg versehrt so hart/
pfeil be, hend verwundt elend das Der, ge mein/

ich weißnicht wie das es fast/ die



mir gldichtebas nach dir fur end für mein Berg fo trachetett groß laft der liebs Flam fo eine fam lenge nicht fan tragent

ond mo



sonst all fremd zu ie. der zeit/ für nicht eig feit und ein tele feit durchtnicht dein Derg durch liebes ferg/auch fült solch schmerg/und mir ohn scherg ehne



auf nuracheter. Hülffin saigen

3

Wehl



Dhl auff wohl auff in gru, nen wald thut fich meingmut er. Do das wild ifreiffet manniafalt und die Waldphalem Def Morgens fru eh fällt der thaw/mit meinem hund ge-Sch alles durche Borholn beschaw/ob ich etwann moche Benn ich das Wild nur haben fan thut mich fein muh ver-Dach ababter four ich sese an/ mit lauffen vnnd mit Das edle Werdweret lobens werthibrall Luft ift auff Go man kanshabngu Buß vnd Pferd/darin erlangt fan Drum von den Jagenich nicht lat ab/weils fo ein frenes

Dan es bringt das das Derge lab/ftarct vii gfundheit dar.

februin un/ fitte gen/ fchwinden/ fin, den/ Drieffen/ schiesten/ er. den/ werden / le bent nes ben/

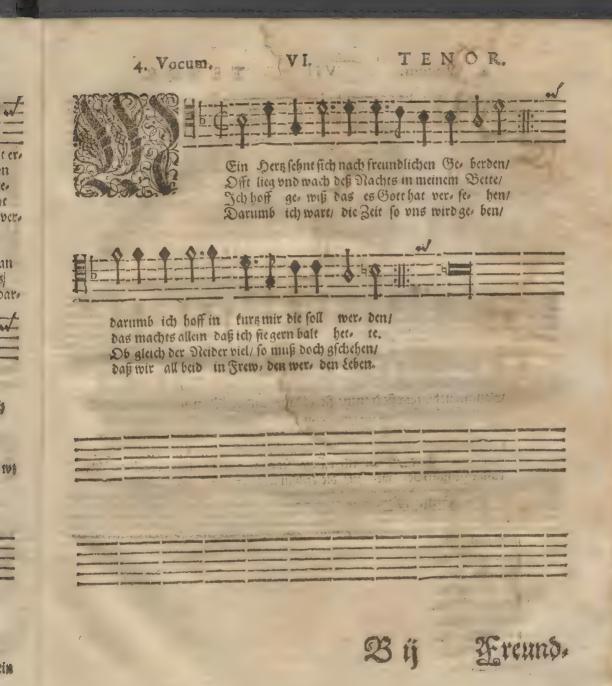
ben füf- fen thon vom Morgen an, bis wieder an den Abend, da den Hirschen ffolg wohl in dem Holes gar fleistig nach zustellensauch übr Berg und thal das alls erschall/ mit blasen und mit fchrenen/bis Fremd Chron Butjein Seldenmuth/der wohl anffehe großn Berzen, w

darumb nur frisch durch alls gepusch/auffiedes Wild zu la uren/biß



von dem Ed. len Jagere mann/fein Bers offe wirder- las bet/ auf der Dend weit auße gebreit/ mit den Binden gu. fal. len/ 2Bild garbald do bringju. fall/ domitmein Derger. freme/ manverchut/ kompt widr zu gut/ iche erwisch: / vnd bring in tisch/

Gott thute alls widt bescheren! obs gieich verdreuft die Bawren.







Rosen und Blumelein warten/ benn sich al- les in Frewden thut arten/ res get fich Kriegin der Weltes mi- li- ti- tet manch tapfferer Sels des wein und getranck von sich geben / zu er. frie schen das menschliche Leben! Bott diefes alls thut besche, ren / folche fremd gont er uns auch g aug geren/



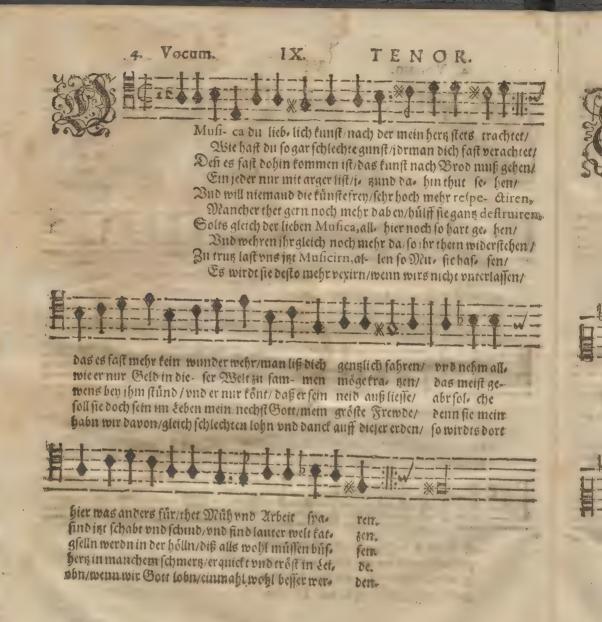
im Mes pen die Boge- lein singens im Sommer die Brüchte der Erden / im Walde die Dorn, lein erschallen/ drumb jauchzer und singer mit schalle!

ihr liebliche Stimlein erflin- gen/ vom Acter Biefen und auch Barten/ wenn die Ja. ger miti bren gefel. len/ und freueteuch mit Wohl, ge, fallen/

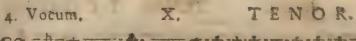


all hergen in Frewdensich schwingen. gefame letond ein ges than were " denmanchlustiges Jas genans stell lenübrso groffe Wohl that ten al- len.

6 Mu-



Sehr





tet/

nb

12/

rem.

Ehr schon holdses lig tugentreich lieb ich ein Freulein gart / Auf Erden leberkaum ihre gleich von fo toftlicherare Schbin verwund im Derken mein fast gar big an den Zodt / Durch dein holdseligengelein und leid groß angst und norht Ben einem bwerten Medico sucht man je Hulff und rath/ Drumb machichsisund auch also ich hoffes sen nit spatt Lab mich mit deiner Medicin undheilsamt Ur= ne- nen/ Dein Deundelein roch wie rofin/mein best heresterchung fens

A dio zu taufent gueter Racht du her, nige Fre, wes lein/ Mein trewe lieb ja nicht verachtich willbald ben dir sein!



all ihr Geber, den freundlich fein, fie ficht fo lieblich auß, ach fomm zu mir Cu, rix und hent/mit eim freundlichen tuß/ schöne Frewlein unter deine Hand/vnd Curich mich begeb / laß mich nur in den Ermlein dem/ru. hen ein hals be ffund/ laß ja das schlechte Lie. de. lein/so dir ju Ehrn er. dacht/

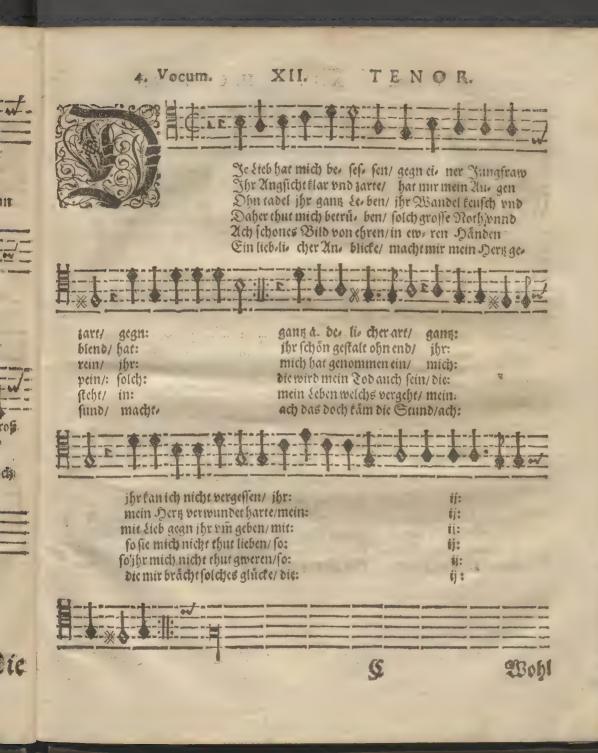
als wers ein seuch mir heich bin dein was gilts das vner definein



rauf der liebep. feil/ goultigt Pati- ent, francke herge mein/ Pro- curator sem/

lebhaffes Engelein/ ihr schönist us berauß. fonsten ich ster, ben muß. ad hent mich gang treulich. wirdt widrumb bald gefund. adio su que ter Racht.







Dhlauff ihr schonen Mulæ, Allhier in die fer 21- we/ Daran mußerfflich ftehen/ Die Gnttigkeit gur feiten/

beim Brunlein A- remanch blumlein von dent die Gottes Jurcht und muß fich schrmil, tig! Dah in dem Land der Gachfen/ thun diefe blumlein



thulæ, mit füß fer Lieblichkeit! East em er Stimer flingen/ vnd Zawe/ erwächst mir groffer ziered ein Kränglein wolln wir machen / von fehen/ benihr den hohen Stam/ aus dem von al. ten Sa. gen/ wic breiten/ ben der Frengebigkeit/ ju derthut fich schon gatten/ bild und grunt das Rrangelein, Manch Jurft und eapffer Delbe/ Beige wachsen/



thut die Geiten zwingen/ aus fer fohrnen sachen/ vusdie Schriffte fagen/ achn alticklich von statten/ feinem Feind im Felde/

ben die fer gru nen Beit/ swenn Delden es gebührt/ manch Kurft und Renfer fam/ Die themr Ges reche tigs feit/ vom Krans ein Zwengelein,

die ho. hen Berge von eim Bewache fehr die Eapfferkeit die foll nicht ein Ronia ben bobem Bluck und

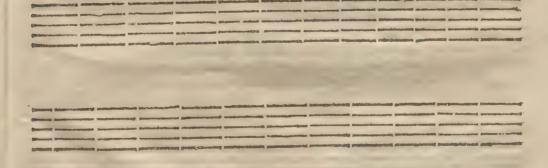


all zu, mahl/dadurch die Bäch, lein fliessen/ Edler Krafft/ So man die Raut, ten nennet/ dritte ist / so wir darauff thun finden/ groß geborn/ diß Rauten Krengl ein ehren/ hohen Muth / woll Gott diß Kränglein schusen/

ge, ben vom Thon ein sie hat sehr ho, he die Weißheit muß zu vnd ein Frewlein hoch, dem Batterland kompt



Wiederhall/ vnd thun vnsfreund Eys gens schafft/vor als len man dies ser frift / sich ben dem Kräuk außers forns solch schö, ne Zierd dif duguts vnd thut den Lans lich gruf- sen/
es ten, net/
lein finden/
be, ge, ren/
de ungen-



Cij

Gr06



Einsie den Baumes frucht/ ift herb wen mans ver. All so wer in Liebsspiel/ Darumb der hoffnunggleb/

bittere dar, ne, ben begert zu gwinnen mit srewden darnach



fein/ bald nach den Winter fal. te/fompt Sommer wohlgestal, te/ nach ffcht/ wer et- nes will ge. nieffen/muß fich keins lahn verdrieffen/ es ch fie thut seite tig werden/ man würfft fie auff die Erden/ fiicht/ wird ben thut es schwer antommen/ all fremd wird ihnibenommen/ Diel/ wenn Arch/ ob schon was bleibt bahinden, thuts dicharr ü- ber, winden/ ein



Bugewite ter schweres tommet die Sonn da- he- res jeigens an die Al- ten füß thu das bit, ter hal, ten/ a. ber fuß be-funden/ ju rechter feit und ffunden. ers emweil gewohnets wird esthmwohl be sonets fereich tein Baum thut fällen/gedult hilfte manchem gfellen.

4. Vocum. XV. TENOR. Effers ift nicht auff die fer Erd/welchstöftlicher ac-Die Lieb vereinezu fammen bald/will-fin/berg/much fraf. Des Menschen Geelift taufentmal/ viel toft, licher gann Nach hat die Etch mit ihrer macht/ sievn, ter ihr sis All and der Frend und fursweil gut/ cheins damit er. Diefremd fo die Lieb mit fich trägt/viel Jahr und Zag ju scheset werd alls rechte Lieb in Ehren/ drum wi man fagt ich alls vernein/recht lieb in eiger affalt/als ob zwei nur eins weren/ v. berall alls der fterb. liche Ecibe/drum wi ma fagt ist schimpff v. scherk/recht lieb bu Noch gebracht/da fie gar gern thut bleiben/ frischt de Mut/vergeht/thut bald verschwinde/drum wama fagtift alle ein spot/recht lieb zu bleiben vficat/left tramren weit bahinden/ haben ift fein vein/wen Lieb die Lieb thut gwehren/ . haben ift fein schmers/wenn zwen Lieb zsamen treiben/ haben bringt fein noth/wen Lieb auch Lieb thut finden.

Cij

Der





Er gangen ift mir fremd und Muth/kan andere nichte als Meins gleichen nie wird afunden bald, an bftendigkeit und Derhalben thu ich Dacht vnd Eag/ den Codevmbhilff ane Wer mein Eich dir fo wohl befandt / als wohl du mich fichift Go vortrefflich ist nicht dein Schon/als heffe tig ich dich



flagen/ ja mußgarbald ver. za- gen/ weithoffnung mich ver. laffen thue/ treme / noch wird mein Pein ftets newe/ fo 21. mor mir bu. fügt mit gwalt schreneus der mich doch nicht will freneus welche ich mit sehmerzen billich flags weinen/duwurdest/ thu ich meinen/ licbe, und mich umb dich betrübe,

fehren dein Hers gegn mir zu handt/ ach laf doch deinen Grimmvergehn/



auff Erden ift tein grof. fer Pein, als lie. ben und nicht gleibet fein. tein gröffer Pein auf Erden ift, als lie ben wo die Lieb gebrift. tein groffer Pen ift hie auff Erd, als lie ben und doch fein umwerth, auff Erden groffer Pein ift nicht/ als lie. ben mo die Lieb gebrichts acdenet es fen tein schwerer Pein, als lie. ben und nicht gliebet feun,

Rath

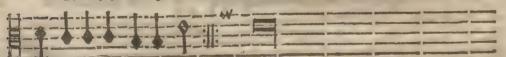
4. Vocum. XVII. TENOR.



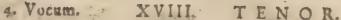
Ach lieb/be, richt mich e. ben/ was jest mein frag wird sein; Zwen Jünglingtheten streben nach einem Jungfrewlein; Db folcher lieb sieschworen, ein, an, der offt den Todt/ Drumb ihr freud den Rath kehren/zu wenden gfahr v. neih/ Die Jungfraw zare von Jugent/mit Schönheit wohl gezirt/ Ant, wort in aller Eu, gent/ ach/difimir nicht gebürt/ Bang vn, ver, merckter dingen/bend Fren, er sie be, gert/ Der ein thet mit sich brin, gen/ ein Rrenglein ohn geserd/ Die Jungfraw mit ver, leubte/namihr eign Krengelein/ Und sest es auff das Deu, pre/daß der bloß kam herein/ Nun Rath/Lieb/ vnd entschele/welchs sendas rechte Pfand Undei, chen die, serbeyde/gewechseltzu der Jand/



Sie warn albeid dermassen/mit Lieb verwundet hart/ das feiner wolt nachlase Die Jungfram sie anschrenten/daß sie außsprechen folt/ welchn unter diesen bep. Bnothet sich darob schemen/ solchsraußzusagen rund/ gabs aber zu verneh. Mit blossen haubt der ander/zu gleich kam zu der farth / das Breheil unbekan-Darge, gen sie sich wandte/zumandetn Fren, er dar/und nam sein Krang behen-Ein Kranglem ward zenomen/das ander ward verehrt/nur eine das hat gewon.



fent teiner sein fleif se spart. dent stelles berhat benwolt. mentmie folgends zeichens sundterweiß dage, sellet ward. det und sest ihn auf ihr Haar. nentund die Jungframbegere.





Seift fein Rranetheit also groß/ fein bre, sten als so Dem nit zu rechter zeit mit maß/durch Arnen zhelffen Def Menschen Bernunffe v. Berstand ligt sonst ob allen Reinzorn so groß/den nichtzu hand die Lieb bald thut be-



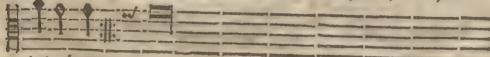
funden/ All Peinond schmers/an Leib und Hers/wird durch die zeit verzeh.

schwere/ Def Buhlers Norh al. lein der Tod/ und sonst garnichts thut en.

dingen/ 2. ber die Eich sich all- teit übe/ lest sich nicht leichtlich demo



ret/ 21, berdein Pein D Amor klein/sich allzeitheussteund mehret/ keingwalt ist die den/ D Amor klein/dein schmerz und pein lest sich so leicht nicht wenden/weder mit men/ A mor dein zwalt ist nicht sobald zuzwingen und zu zähmen thut überhand



das wehret/ und händen. stets nehmen.



eins vmb das ben der mich So both abo so wünschich



ABann Diefe Tagemirem Bunfch sulief. fen /-

wefent ihr mein Ders betrübet

ander thut ihr mir offt geben/ ein an ge nehme ffund und bog darneben. feine Zeit noch weil ge. reu. et/ als bann mich duncft mein Leben fen verneuet. welche fich durch sehnen offe den tode ergiebet. mich ineur Ermleinzuschliffente und ftersmeins Bergen luft mit euch zu buffen.



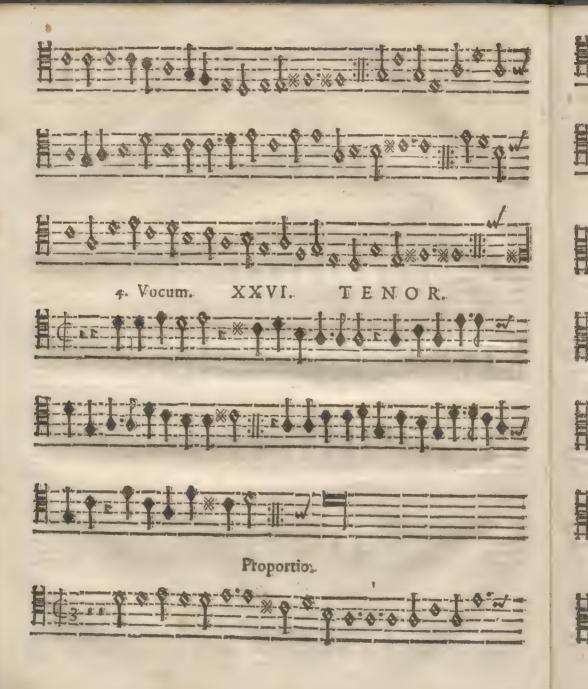


4. Vocum XXI. TENOR Proportie. 

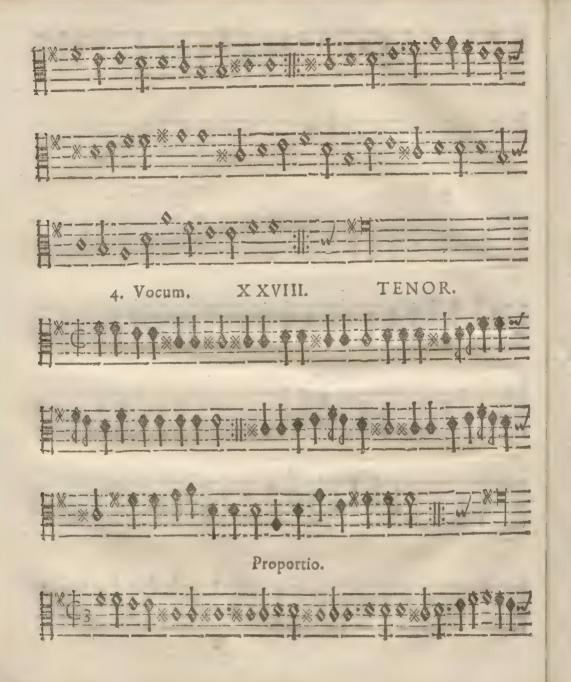


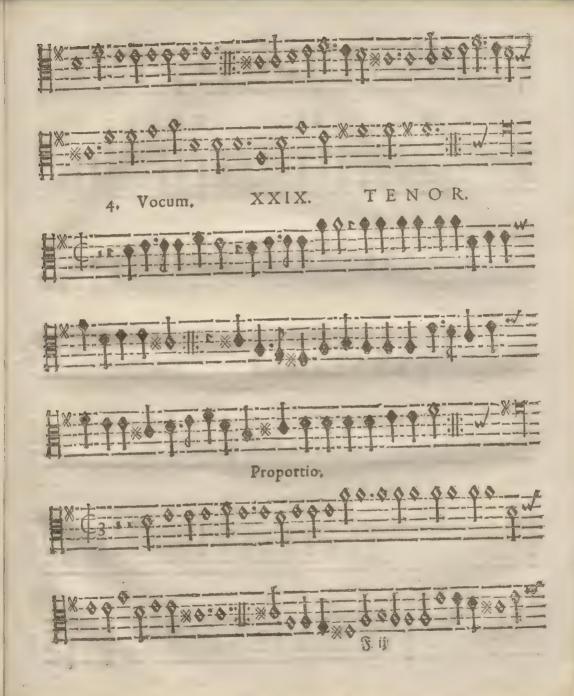




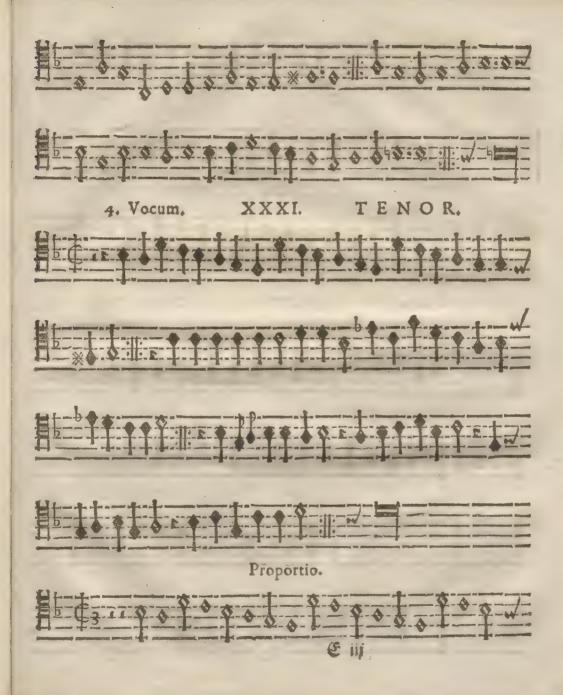














4

Lim mass

or techtor

menter

minute

mi

: 1

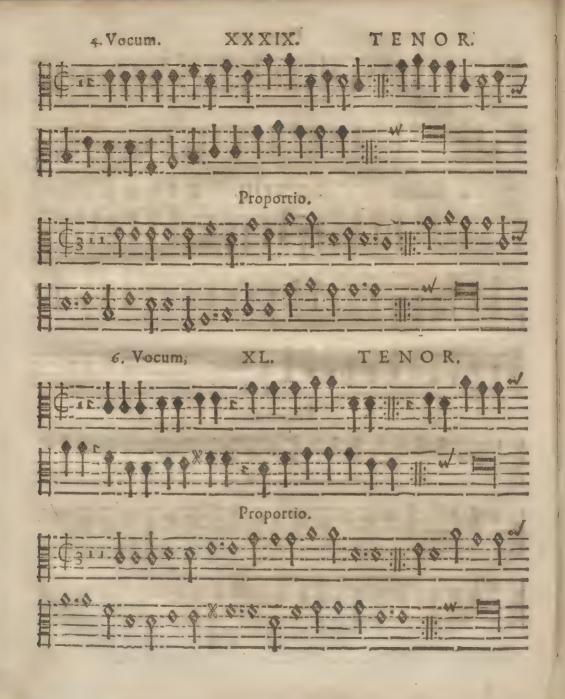




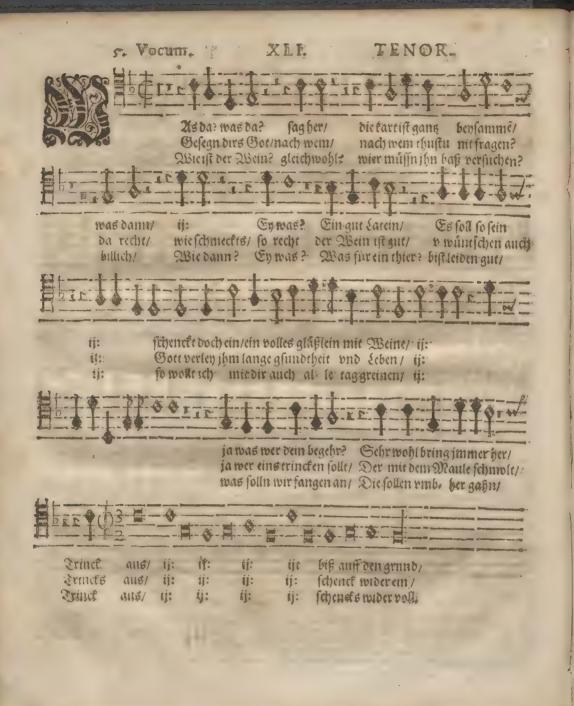


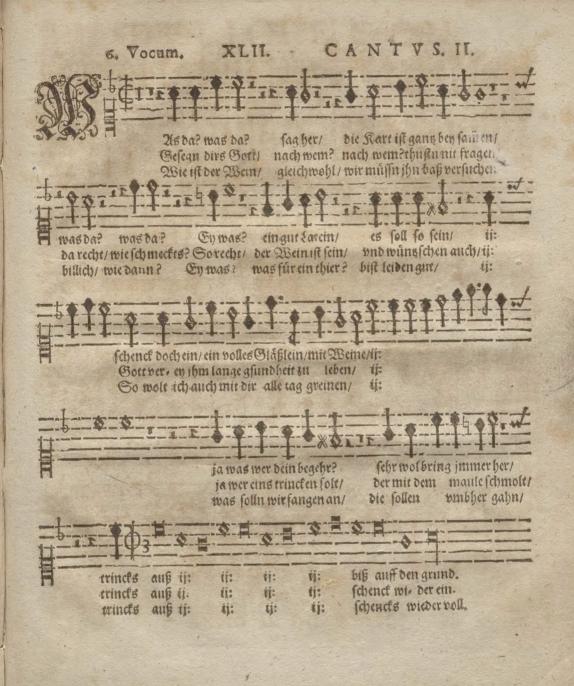












Mus- prout out.

